

Frauen durchs Leben begleiten

Jubiläum / Zum zehnjährigen Bestehen organisiert die Informationsstelle für Frauen aus Lateinamerika einen Tag der offenen Tür.

Nosotras Basel

Da es in der Region Basel viele binationale Ehen gab, habe sie die Notwendigkeit der Schaffung einer Informationsstelle für Frauen aus Lateinamerika erkannt, erklärt Delia Krieg -Trujillo, Gründerin von **Nosotras Basel** und Mitglied des heutigen **Nosotras-Team**, ihre Motivation.

Zunächst sei sie in die heute nicht mehr existierende Organisation „**Nosotras – Wir Frauen**“ in Zürich eingestiegen. Dann habe man sich entschlossen, auch in Basel eine Art Filiale zu gründen.

Begonnen hat die Arbeit von **Nosotras Basel** am 25. März 1995 mit einem Tag der offenen Tür im so genannten „**Frauenzimmer**“ am Klingentalgraben 2. Und mit einem tag der offenen Tür wird dort auch morgen, von 11:30 bis 15:30 Uhr, jubiliert.

Zu den sieben Gründerinnen gehörten sowohl Lateinamerikanerinnen, als auch Schweizerinnen, erzählt Krieg-Trujillo. Auch im heutigen **Nosotras-Team**, das aus acht Frauen besteht, arbeiten Lateinamerikanerinnen und Schweizerinnen zusammen, hinzugekommen seien weiter Frauen aus anderen Ländern.

Denn was einst als Initiative für Frauen aus Lateinamerika begann, hat sich mittlerweile zu einer Anlaufstelle für Frauen aus der ganzen Welt entwickelt.

Ab April 2005 werde **Nosotras Basel** deshalb neu „**Interkulturelle Informationsstelle für Frauen aller Nationalitäten**“ heissen. „Es war immer mein Ziel, eine interkulturelle Beratungsstelle zu schaffen“, freut sich Krieg-Trujillo. Denn ihrer Meinung nach, könne ein normales Leben in der Gesellschaft nur durch Zusammenarbeit entstehen. Da **Nosotras Basel** als Informationsstelle für Spanisch und Portugiesisch sprechende Frauen entstanden sei, könne man Frauen aus anderen Regionen aber oft nur dann helfen, wenn sie Deutsch sprechen.

Neustes Projekt ist eine Spielgruppe

Nosotras Basel berät über Erziehungs- und Ehefragen, begleitet die Frauen auf Ämter und zu Ärzten, bietet aber auch Deutschkurse und PC-Kurse an. Nun sei die Idee einer Spielgruppe für Kinder im Alter von zwei bis zehn Jahren entstanden, die zunächst drei Mal in der Woche angeboten werden soll, erzählt Diana Rösler-Miranda, die im **Nosotras Basel-Team** arbeitet.

Nosotras Basel sei eine Anlaufstelle, ein Vermittlungsort und ein Familienzentrum, fasst Krieg-Trujillo die Funktion der Organisation zusammen: „Unsere Stärke besteht darin, dass wir die Frauen begleiten“, bemerkt sie. „Wir helfen aber auch Männern aus Südamerika, wenn sie uns um Hilfe bitten. Bei Ehescheidungen sprechen wir mit beiden Partnern. Man trifft sich aber an einem neutralen Ort. Denn im Frauenhaus haben Männer keinen Zutritt“, betont Krieg-Trujillo.

Nach Ehescheidungen oder bei anderen Härtefällen finden die Frauen oft ein neues Leben, und suchen dann keinen Kontakt mehr zu **Nosotras Basel**, erzählt sie weiter. „Jede Frau soll frei sein, zu entscheiden, ob sie unsere Hilfe in Anspruch nehmen will oder nicht. Wir sollen bewusst keine Mutterrolle einnehmen“, erklärt die Gründerin von **Nosotras Basel**.